Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 36 (1920)

Heft: 44

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schäftigt. Für Kurse zu beruflicher und hauswirtschaftlicher Weiterbildung haben sich 198 Arbeiter und Angestellte und 265 Arbeiterinnen gemeldet. Weitere Notstandsarbeiten und Kurse werden vorbereitet.

Das Tessiner Schreinergewerbe in Gesahr. Der Ausschuß des Berbandes der tessinischen Schreinermeister und Möbelsabrikanten hat die durch die immer stärker zunehmende Möbeleinsuhr aus Italien neugeschaffene Situation im Schreinergewerbe geprüft und sestgestellt, daß in allernächster Zeit mit der Schließung der Betriebe gerechnet werden muß. Der Bundesrat ist sofort über die schwierige Lage des tessinischen Schreinergewerbes unterrichtet und um Sperrung der Grenze ersucht worden. Mit der Tessiner Kantonsregierung hat eine Besprechung stattgefunden. Die unternommenen Schritte betreffend Einsuhrbeschränkung werden von ihr unterstützt.

Uerschiedenes.

† Deforationsmaler Karl Spleiß - Thorwart in Schafshausen starb am 24. Jan. im Alter von 71 Jahren.

Bum Mitglied des Bautollegiums der Stadt Zürich wurde vom Stadtrat Ingenieur C. Andre ae, Professor an der Eidgenöfsischen Technischen Hochschule, gewählt.

Belgisches Spiegelglassynditat. Aus Brügge wird gemeldet: Die Verhandlungen wegen Verlängerung des belgischen Spiegelglassyndikats, welches früher einen wichtigen Teil des internationalen Spiegelglassyndikates bildete, haben begonnen. Sie betreffen keine Preisänderung, sondern nur eine Produktionseinschränkung.

Technikum des Kantons Zürich in Winterthur für Bautechniker, Waschinentechniker, Elektrotechniker, Chemiker, Tiesbautechniker, Handel, Eisenbahnbeamte. Das Sommer-Halb jahr beginnt am 21. April 1921. Die Aufnahmeprüfung sindet am 18. und 19. April statt. Die Zahl der Aufzunehmenden richtet sich unabhängig von dem Resultat der Aufnahmeprüfung nach der Zahl der freien Plätze. Anmeldungen sind die spätestens den 28. Februar an die Direktion des Technikums zu richten. Programme werden gegen vorherige Einzahlung von 50 Rp. auf Postschecksonto VIII die 365 von der Direktionskanzlei zugesandt. Briesmarken werden nicht in Zahlung genommen.

Bur Besprechung der Frage, ob eine selbständige zürcherisch-kantonale Gewerbevartei zu gründen set, versammelten sich in Zürich einige hundert Handwerfer und Gewerbetreibende aus allen Teilen des Kantons. In seinem einleitenden Botum begründete der Borsitzende, Nationalvat Dr. Odinga, einläßlich den ablehnenden Standpunkt des Kantonalvorstandes in dieser Angelegenheit. Bon der Mehrheit der Diskussionsredner wurde der gleiche Standpunkt eingenommen. Müller, Küsnacht, sprach im Namen des Initiatiosomitees, für die Gründung einer kantonalen Gewerbepartei.

Fast einstimmig wurde folgende vom Vorsitzenden vorgeschlagene Refolution angenommen: Um bei den bürgerlichen Parteien die wirtschaftlichen und politischen Interessen des Handwerker- und Gewerbestandes besser und einergischer zu wahren und eine geschloffene Stellungnahme des Gewerdes herbeizusühren, sollen alle im Kanton Zürich bestehenden Berufsorganisationen mit dem

Maschinenwerkzeuge für die Holzindustrie!

Die Anschaftung von Maschinenwerkzeugen ist Vertrauenssache. Mehr als je ist es notwendig, den Bedarf hierin bei durchaus fachkundigen Spez.-Firmen zu decken, die für reelle Bedienung Gewähr bieten. Wir liefern nur erstklassige Qualitätswerkzeuge, die wir auf Grund eigener Erfahrungen empfehlen können.



Wir besorgen auch das Löten v. Bandsägeblättern, Richten und Neuzahnen von Kreissägeblättern, Schleifen von Hobelmessern, Kehlmesser machen wir nach Holzmuster oder Skizze.

Um Zuweisung von Anfragen und Aufträgen bitten

A.-G. OLMA Landquarter Maschinenfabrik, Olten

Verkaufsbureau Fischer & Süffert, Basel.

3955 c

kantonalen Gewerbeverband in Verbindung treten, um so mit größerer Macht bei den politischen Farteien darauf zu dringen, daß den berechtigten Forderungen und Wünschen des Gewerbestandes Nachachtung verschafft wird. Mit Rücksicht auf die schwierige wirtschaftliche und politische Lage, die nicht eine Zersplitterung, sondern einen Zusammenschluß aller auf vaterländischem Boden stehenden Parteien als notwendig erscheinen läßt, verzichtet der Gewerbestand zurzeit auf die Bildung einer selbständigen Gewerbepartei.

Ausbildungsturs für Berufsberater. (Gingefandt.) Samstag, ben 15. Januar fand in Burich der zweite Ausbildungsturs für Berufsberater des Kantons Bürich statt. Die Leitung lag in Händen des kantonalen Jugendamtes. Durch den Kurs wurde vornehmlich bezweckt, die Berufsberater im Hinblick auf die nun einsetzende Beratung der auf Frühjahr schulentlassenen Jugendlichen über die allgemeinen und speziell derzeitigen Verhältniffe in einzelnen Berufen zu orientieren. ganztägige Kurs war in zwei Teile zerlegt. Am Bormittag referierten erfahrene Braktiker über die Berhältniffe im Berwaltunge= und Berkehrsdienft, in der Land= wirtschaft und namentlich auch in den technischen Berufen. Die zweite Hälfte des Kurses war der Drientierung über weibliche Berufe gewidmet. Es folgten hier Referate über die Pflegerinnenberufe, die Mittelschul-, Haushaltungs= und Arbeitslehrerin und endlich über das neue, aber vielgestaltige Gebiet der sozialen Fürsorge. Der Kurs war von ca. 50 Teilnehmern aus allen Teilen des Rantons besucht, von denen die überwiegende Zahl sich praktisch in der Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung betätigt.

Die Erstellung des Lehrgerüstes sür den Bau der Berollesbrücke in Freidurg ist einem Bündner Techsnifer, Herrn Richard Coray von Trins, welcher bereits seit einem Monat mit den Borarbeiten zu diesem Werf beschäftigt ist, übertragen worden. Hiezu berichtet der "Freie Kätier": Diese Brücke — die längste in Europa — hat eine Länge von 508 m und liegt in einer Höhe von 75 m über dem Wasserspiegel; sie ist also so hoch, wie die Bersamerbrücke und wird von der weitbekannten Firma Ad. Züblin & Cie, A.-G. in Zürich gebaut werden. Die Lehrgerüste werden nach Corays eigenem Projekt ausgeführt, es sind sliegende Gerüste von 56 m Spannweite, die hier zum erstenmal gebaut werden. Das ganze Werk ist auf 4 Mill. Fr. veranschlagt und soll die Frühjahr 1923 vollendet sein. Wir dürsen uns darüber freuen, daß unser Landsmann Coray bei den schweizerischen Brückenbauern so großes

KRISTALLSPIEGEL

in felner Ausführung, in Jeder Schleifart und in Jeder Façon mit vorzüglichem Belag aus eigener Belegerei liefern prompt, abenso alle Arten unbelegte, geschliffene und ungeschliffene

KRISTALLGLÄSER

sowie jede Art Metall-Verglasung - aus eigener Fabrik -

Ruppert, Singer & Cie. A.-G, Zürich

Telephon Selnau 717 SPIEGELFABRIK Kansleistrasse 57

Ansehen genießt und mit der Ausschurung der schwiesrigsten Arbeiten beauftragt wird. Dieses große Zutrauen hat er sich durch seine Arbeiten an der Rhätischen und Arosabahn und an der Bagdabbahn im Taurus in Kleinasien schon längst erworben. Wir erinnern beispielsweise an den Langwiesers und Soliser-Viadust und an die außerordentlich gewagten Seilriesen und Aufzüge über die Biamala und am Flimserstein. Von kompetenter Seite wird Herr Coran, der sehr exakt arbeitet, als der hervorragendste schweizerische Gerüstbauer bezeichnet.

Es mag bei diesem Anlaß interessieren, daß Coray, welcher nur die Gemeindeschule in Trins absolvierte und dann den Schreiner- und Zimmermannsberuf erlernte, erst mit 21 Jahren, nach Schluß des Rekrutenkurses in Liestal, sich am Technikum in Winterthur ohne vorherige Anmeldung zur Ausnahmeprüfung einstellte, die Prüfung bestand und dann drei Wintersemester — im Sommer solgte immer praktische Betätigung — dort studierte. Mit welchem Ersolg zeigen seine bewunderungswürdigen Werke"

Für die Anschaffung eines Automobilseuerwehrsgerätes wird vom Stadtrat von Zürich beim Großen Stadtrate ein Kredit von 60,000 Fr. nachgesucht.

Literatur.

Tableau des Schweizerischen Bundesrates 1921. Berlag: Art. Fustitut Orell Füßli, Zürich. Format 46×56 cm. Breis 2 Kr. 50.

mat 46×56 cm. Preis 2 Fr. 50.

Das in seinstem Lichtbruck ausgeführte Gruppenbild des Bundesrates für das Jahr 1921 bildet einen beliebten patriotischen Wandschmuck für Amtsräume und Geschäftsstokale. In der Mitte desselben sinden wir zum zweiten Wal den Aargauer Sdmund Schultheß, der als Chef des eidg. Volkswirtschaftsdepartements auch weiterhin sich große Verdienste um das Land erwerben wird.

Vom seelischen Gleichgewicht und seinen Störungen. Borträge, gehalten in den Zürcher Frauenbildungsstursen Januar/Februar 1920 von Dr. med. Walter Gut. Verlag: Art. Institut Drell Füßli in Zürich. 164 Seiten, 8° Format. Preis: Geheftet 5 Fr. Gebunden 7 Fr. 50.

Das Buch ist hervorgegangen aus Vorträgen, die Ansangs 1920 in den Zürcher Frauenbildungskursen gehalten worden sind. Der Druck wurde veranlaßt auf Bunsch der Kursleitung und zahlreicher Zuhörerinnen. Der Verfasser wendet sich an Leser von der Art der Hörer jener Vorträge, die damals seinen Ausstührungen mit so großem Interesse gesolgt sind. Suschen de, die in sich oder dei Menschen ihrer Umgedung mit seclischen Spannungen und Schwierigkeiten zu schaffen haben. Nicht von eigentlichen Geisteskrantheiten ist die Rede, sondern von Störungen, wie sie im tägslichen Leben vorkommen, und die, so wenig Beachtung man ihnen ost schenkt, doch für Glück und Unglück eines Lebens entscheidend sein können.

In fünf Rapitel ift der Stoff gegliebert.

Das 1. Kapitel handelt von den engen Beziehungen zwischen körperlichen Störungen — Krankheiten, angeborenen und erworbenen Desekten — und seelischen Beränderungen. An einer großen Zahl von Beispielen kommen die verschiedenen Formen von seelischen Veränderungen zur Anschauung, in denen sich die körperlichen Störungen im Seelenleben geltend machen (Krüppelseele, körperliche Desekte bei psychopathischen Fürsorgezöglingen, Charakterveränderungen bei Lungenkranken, Leiden der Kinderlossische usw.).

Das 2. Kapitel redet von den Wehleidigen, haltlofen, Leidensfeligen, Empfindlichen, Bechvögeln, "Ner-